

Der Prozess

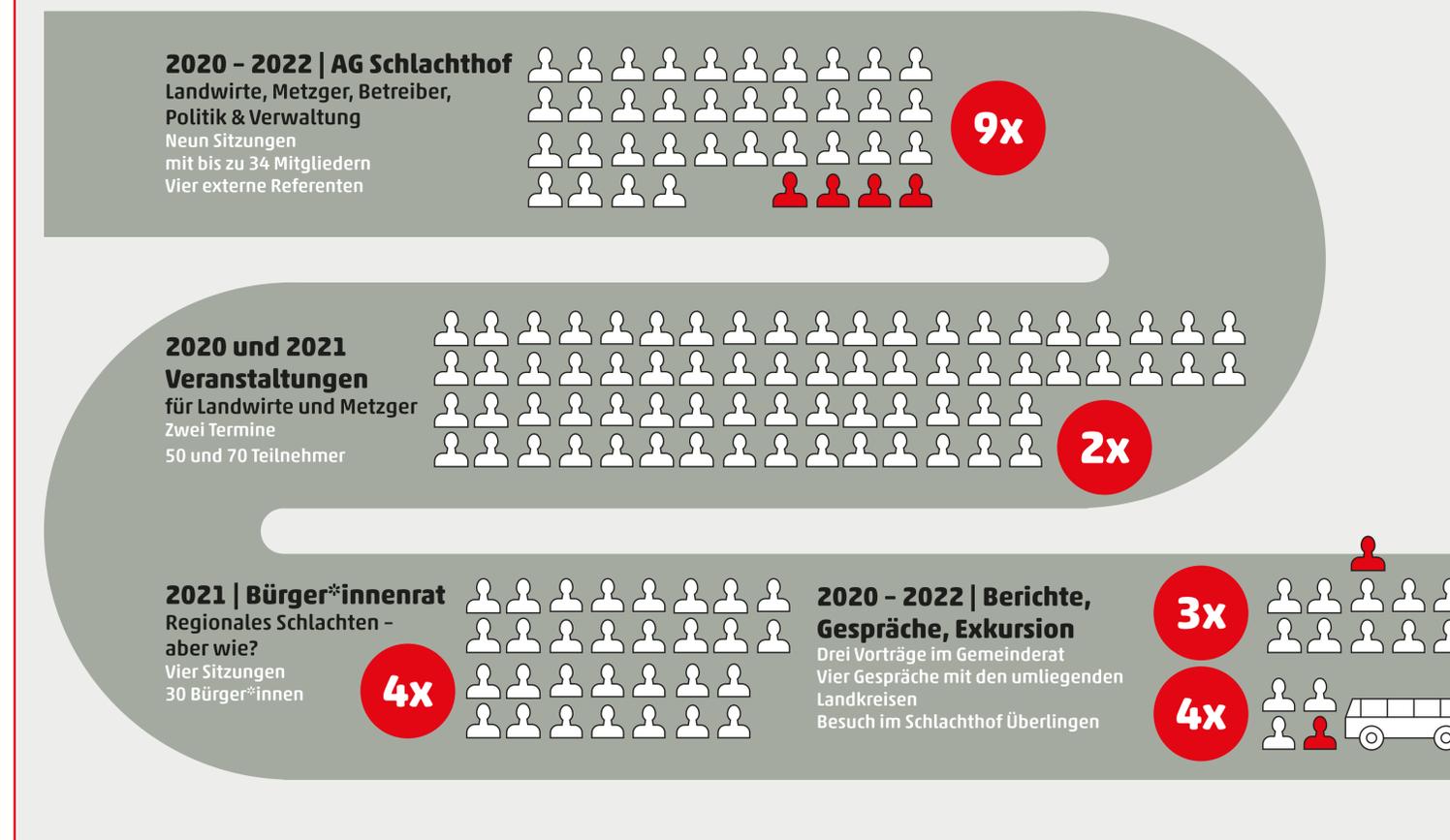
AG Schlachthof:

Intensive Beratungen mit allen Beteiligten:

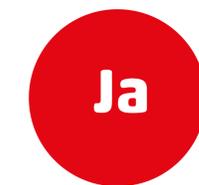
Wer war dabei?



Der Beteiligungsprozess – für ein nachhaltiges Konzept für regionales Schlachten



Wie geht es weiter nach dem Bürgerentscheid:



Es ändert sich erstmal nichts. Die Sanierung müsste geplant werden, die Kosten und der Zeitplan sind unklar. Der Schlachthof müsste während der Sanierungszeit geschlossen werden – wo dann geschlachtet werden wird ist unklar. Zur Finanzierung müsste die Gewerbesteuer erhöht werden. Auch die monatliche Pacht für den Nutzer müsste angepasst werden. Gärtringen wird trotzdem kommen und in Konkurrenz zum Rottenburger Schlachthof treten. Rottenburg wird bei der weiteren Planung und Umsetzung in Gärtringen nicht mehr beteiligt.

Stadt beteiligt sich mit 300.000 Euro an der Sanierung in Gärtringen. Baubeginn in Gärtringen ist im 1. Halbjahr 2023. Rottenburger Schlachthof kann bis zur Eröffnung in Gärtringen weiter genutzt werden. Interessen der Rottenburger Betriebe werden vertraglich gesichert. Nachnutzungen für das Gelände können diskutiert werden.

Das Instrument des Bürger*innenrates

Fragestellung: Regionales Schlachten aber wie?

Zentrale Fragen:

- Standort: Was ist wichtig zu bedenken?
- Regionalität: Was heißt das bei Lebensmitteln?
- Nachhaltigkeit: Was ist Nachhaltigkeit im Kontext des Schlachtens?

Das Verfahren:

Der Bürger*innenrat kam Anfang 2021 zusammen.



Ergebnisse

Allgemeine Ergebnisse:

- Vielzahl von Vorschlägen, Fragen und Anmerkungen der beteiligten Bürger*innen
- Großes Interesse an der Fragestellung und daran, sich zu beteiligen
- Große Offenheit, Themen von allen Seiten zu betrachten
- Große Klarheit im Umgang mit den Themen

Ergebnisse Standort:

- Zur Diskussion des Standortes sind konkrete Zahlen notwendig
- Kosten sind nicht der einzige Faktor: insgesamt soll ein nachhaltiger Standort geschaffen werden
- Zukunftsfähigkeit in der Planung beachten
- Unterschiedliche Ansichten über die Notwendigkeit eines Schlachthofes

Ergebnisse Regionalität:

- Transparenz der Lieferkette wichtig
- Kurze Wege haben einen hohen Wert in unterschiedlichen Dimensionen (Tierwohl, Verkehr etc.)
- Rottenburger Fleisch muss als solches erkennbar sein
- Städtische Einrichtungen sollten Rottenburger Fleisch verwenden

Ergebnisse Nachhaltigkeit:

- Nachhaltigkeit soll umfassend gedacht und entwickelt werden:
- Soziale Aspekte (Arbeitsschutz und Arbeitsbedingungen)
- Ökologische Aspekte (Überlinger Modell, Tierwohl/Landwirtschaft, Verkehr, Gebäude, Energienutzung)
- Ökonomische Aspekte (wirtschaftlich erfolgreich, d.h. kein Zuschussbetrieb)
- Ein Nachhaltigkeitskonzept bedeutet, dass ein lokales Konzept entwickelt werden soll

Einbeziehung der Ergebnisse in den Diskussionsprozess:

- Öffentliche Vorstellung der Ergebnisse des Bürger*innenrates
- Weitere Untersuchungen potenzieller Standorte für einen Neubau
- Weitere Sitzungen der AG Schlachthof zu den Ergebnissen des Bürger*innenrates, zur Standortfrage, zum Betreibermodell und lokales Nachhaltigkeitskonzept
- Information und Beteiligung des Bürger*innenrates im weiteren Prozess
- Am Ende: Entscheidung des Gemeinderates